

1. Im deutschen Rechtssystem unterscheiden wir grundsätzlich zwei Rechtsbereiche.

a. Nennen Sie diese 2 Rechtsbereiche:

b. Nennen Sie für jeden Bereich 2 Gesetze oder Verordnungen:

c. Nach welchem Rechtsbereich kontrolliert die Polizei oder das BALM – Bundesamt für Logistik und Mobilität (vormals BAG) bei allgemeinen Verkehrskontrollen?

2. Wie ist ein KOM im Grundsatz rechtlich definiert?

3. Benennen Sie die beiden Arten von gesetzlich vorgeschriebenen Fahrzeuguntersuchungen:

4. Geben Sie an, welche Fristen für KOM bei diesen Untersuchungen jeweils gelten:

a) In den ersten 12 Monaten nach Erstzulassung:

b) Ab 12 bis 36 Monaten nach Erstzulassung:

c) Ab 36 Monaten für alle weiteren Untersuchungen:

5. Welche Frist besteht für die Überprüfung des analogen oder digitalen Kontrollgeräts:

- spätestens alle 18 Monate
- mindestens einmal innerhalb von 2 Jahren
- mindestens einmal innerhalb von 30 Monaten

III. Recht und Gesundheit

6. Erläutern Sie den Begriff des Gelegenheitsverkehrs in Abgrenzung zum nationalen Linienverkehr unter 50 km:

7. Muss ein Niederflerbus mit einem digitalen Kontrollgerät ausgestattet sein?

- Ja, diese Ausrüstungspflicht betrifft alle KOM.
- Nein, aber der KOM darf dann keinen Meter im Gelegenheitsverkehr eingesetzt werden.
- Nein, dies gilt ausschließlich für Linienfahrzeuge bis Erstzulassung 2010.
- Ab 16 Fahrgastsitzplätzen gilt diese Ausrüstungspflicht.

8. Das Personenbeförderungsgesetz (PBefG) unterscheidet u. a. zwischen folgenden Verkehren mit KOM; erläutern Sie diese Verkehre:

a) Linienverkehr:

b) Sonderformen des Linienverkehrs:

c) Personenfernlinienverkehr:

9. Geben Sie 2 Formen des Gelegenheitsverkehrs laut PBefG an:

10. Im Rahmen des BKrFQG und der BKrFQV besteht die Pflicht zur Weiterbildung für Berufskraftfahrer. Welche Schwerpunkte sollen bei der Weiterbildung gesetzt werden?

- Bedienung des Kontrollgeräts und Schadstoffvermeidung
- Verkehrssicherheit und sparsamer Kraftstoffverbrauch
- Kenntnisse in der Fahrzeugbedienung und des Arbeitsumfelds
- Fahrpraxis in Extremsituationen und Verständnis der gesetzlichen Regelungen

84. Erläutern Sie den Begriff „Hybridantrieb“:

85. Nennen Sie 4 Vorteile eines Elektromotors beim Linienbus:

86. Nennen Sie 4 Nachteile eines Elektromotors beim Linienbus:

87. Die Brennstoffzelle wäre eine sehr gute Alternative zum Dieselmotor.
Nennen Sie die 2 Hauptprobleme, warum dieses System nicht serienmäßig auf den Markt kommt:

88. Warum werden Alternativen zu fossilen Brennstoffen wie z.B. Diesel gesucht?

- Um die Öl-Konzerne zu schwächen.
- Für die Gründung neuer Wirtschaftszweige.
- Um den Ausstoß der Treibhausgase wie z.B. CO₂ einzuschränken.

89. Nennen Sie 4 alternative Kraftstoffe, die in PKW schon seit Jahren verwendet werden:

I. Wirtschaftliche Fahrweise und Fahrzeugtechnik

90. Warum ist CNG nach momentanem Stand nur eine Alternative für Linienbusse im Nahverkehr?

- Durch die geringe Reichweite und die Verwendung von Otto-Motoren (Fremdzünder) sind diese im Fernverkehr bei Reisebussen unwirtschaftlicher als Dieselmotoren.
- Da es technisch nicht möglich ist, solche Systeme in einem Bus zu verbauen.
- Die Verwendung von Gas-Treibstoffen würde verlangen, dass alle Busfahrer eine ADR-Bescheinigung erwerben müssten.

91. Welches Maß gibt beim Dieselmotorkraftstoff die sogenannte Cetanzahl an?

92. Nennen Sie 2 Probleme, die sich ergeben, wenn Rapsöl als Kraftstoff in einem Bus verwendet wird:

93. Aus welchem Grund bieten manche Mineralölkonzerne speziellen Winterdiesel an?

94. Welche der folgenden Aussagen ist hinsichtlich des Kraftstoffverbrauchs richtig?

- Der höhere Gang hat eine niedrigere Drehzahl und führt zu einem niedrigerem Kraftstoffverbrauch.
- Der niedrigere Gang hat eine höhere Drehzahl und führt zu einem niedrigerem Kraftstoffverbrauch.
- Im niedrigeren Gang mit weniger Gas zu fahren senkt den Kraftstoffverbrauch.

1. Warum sollten Sie als Busfahrer immer darauf achten, an den Haltestellen nah an die Bordsteinkante heranzufahren?

2. An der Schulbushaltestelle, in die Sie gerade einfahren möchten, herrscht dichtes Gedränge. Wie verhalten Sie sich richtig?

3. Sie müssen im Linienverkehr kurz das Fahrzeug verlassen. Was müssen Sie dabei beachten?

- Die Haltestellenbremse ist für diesen Zweck geeignet.
- Vor Verlassen des KOM ist immer die Feststellbremse zu betätigen.
- Wenn der Gang eingelegt ist, reicht das aus, damit der Bus nicht ins Rollen gerät.
- Zur Sicherheit setze ich einen Unterlegkeil hinter einen Reifen, auch wenn die Straße eben ist.

4. Nennen Sie die Besonderheit der dritten Tür eines Gelenkzuges:

5. Ein Fahrgast beginnt zu randalieren und die Fahrgäste zu bedrohen. Welche Maßnahme ist in dieser Situation ungeeignet?

- Bus abstellen, Türen öffnen
- Mit dem Bus sofort so schnell wie möglich zur nächsten Polizeistation fahren.
- Wenn erforderlich – Störer ansprechen
- Konfrontation mit dem Störer vermeiden

6. Wie funktioniert der Einklemmschutz (Reversiereinrichtung) an den Türen?
Bitte beschreiben Sie diesen:
